



## **Amtsgericht Essen**

### **Beschluss**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Mittwoch, 15.07.2026, 09:00 Uhr,  
2. Etage, Sitzungssaal 293, Zweigertstr. 52, 45130 Essen**

folgender Grundbesitz:

**Wohnungsgrundbuch von Altenessen, Blatt 7019,  
BV lfd. Nr. 1 WE 6**

7.634 /73.584 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Altenessen, Flur 10, Flurstück 150, Gebäude- und Freifläche, Mevissenstraße 15, Größe: 853 m<sup>2</sup> verbunden mit dem Sondereigentum an Nr. 6 des Aufteilungsplans.

versteigert werden.

Lau Gutachten liegt die ca. 76 m<sup>2</sup> 3 1/2 Raumwohnung Nr. 6 des Aufteilungsplans im 2. Obergeschoss. Sie hat 1 Wohn-/ Essraum, Küche, Schlaf- und Kinderzimmer, Bad, Diele, Abstellraum und Balkon sowie einen Kellerraum Nr. 5 des Aufteilungsplans.

Der Zustand der Wohnung ist als abgewohnt zu beurteilen, in Teilbereichen bestehen erhebliche Instandhaltungsrückstände

Die WEG Anlage besteht aus 8 Wohnungen und 7 Garagen. Der Zustand des Gebäudes ist als gut zu beurteilen, für die Bewertung wird unterstellt, das eventuell vorhandene Instandhaltungsrückstände im Rahmen der üblichen Instandhaltung behoben werden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 26.06.2025

eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

93.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.